



Leitfaden zur Erstellung eines Praktikumsberichts – Betriebspraktische Studien (Modul 5) im Studiengang Bachelor Beruf- liche und Betriebliche Bildung

Ablauf der betriebspraktischen Studien (BA BBB Modul 5)

1. Anmeldung des Praktikums durch Abgabe des Anmeldeformulars „Anmeldung zum Praktikum – Betriebspraktische Studien (Modul 5)“ mindestens vier Wochen vor Praktikumsbeginn im Praktikumsbüro
oder
Anerkennung des Betriebspraktikums durch Abgabe des „Antrags auf Anerkennung – Betriebspraktische Studien (Modul 5)“ im Praktikumsbüro
2. Praktikum (8 Wochen)
3. Erstellung eines Praktikumsberichts bis zum
 - 15. November - für Praktika zwischen SoSe und WiSe
 - 15. Mai - für Praktika zwischen WiSe und SoSe
4. Abgabe der Praktikumsbescheinigung im Praktikumsbüro

Der Praktikumsbericht

Formaler Rahmen

- Titelblatt
 - Name, Adresse, Studienfach, Semester, Matrikelnummer
 - Praktikumsort und –zeit, ggf. Angaben zur betreuenden Person im Praktikum
- Inhaltsverzeichnis
- Literaturverzeichnis
- Abbildungsverzeichnis
- Anlagen, z.B. Beobachtungsprotokolle, ggf. Material wie Fotos etc.
- Eigenständigkeitserklärung

- Seitenabstände: oben 2,5cm; unten 2,0 cm; rechts und links jeweils 2,5 cm
- Schriftgröße: 12pt
- Schriftarten: Times New Roman oder Arial
- Zeilenabstand: 1,5 zeilig
- Formatierung: Blocksatz

- Beachtung der Erfordernisse des Datenschutzes, d.h. keine Namen von Teilnehmenden und Mitarbeitern/ Mitarbeiterinnen
- Beachtung des wissenschaftlichen Anspruchs, d.h. Verwendung von wissenschaftlicher Literatur sowie Angabe aller Quellen

Der Bericht umfasst ohne Anlagen ca. 20-25 Seiten. Diese Angaben sind Richtwerte, da der qualitative Gehalt der Arbeit wie Strukturierung, Schlüssigkeit, problematisierende Reflexion etc. für die Bewertung des Praktikumsberichts ausschlaggebend ist.

Gliederung des Praktikumsberichts

1. Eigene Motivation für das Praktikum (*ca. 1 Seite*)
 - Einbettung des Berichts in das Praktikumsmodul
 - persönliche Ausgangsbedingungen
2. Beschreibung der Institution (*ca. 3 Seite*)
 - Einzugsbereich und Adressaten der Institution (sowie Anzahl)
 - Qualifikation und Aufgaben der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen (verschiedene Arbeitsbereiche und Abteilungen)
 - pädagogische Handlungsfelder
 - Arbeits- und Kooperationsformen (Umfeld der Institution sowie das Verhältnis zu anderen Institutionen/ Trägern ähnlicher Art)
 - Qualitäts- und Organisationsentwicklung
3. Schwerpunkte meiner Praktikumsstätigkeit (*ca. 3 Seiten*)
 - Einsatzbereiche und ausgeübte Tätigkeiten
 - besondere Kennzeichen und Anforderungen der kennengelernten Tätigkeitsfelder
 - Beschreibung einiger konkreter Tätigkeiten und Erfahrungen
 - spezifische Angaben zu Berufsfeldern auf die Sie gestoßen sind
4. Die Ausbildung im Betrieb und weitere betriebliche Veranstaltungen (*ca. 3 Seiten*)
 - Ausbildungsberufe im Betrieb
 - Fort- und Weiterbildungsangebote des Betriebes
 - Beschreibung von Konferenzen, Ausflügen, Mitarbeitergesprächen/ Mitarbeiterinnengesprächen oder Sitzungen des Betriebsrats
5. Das eigene Projekt (*ca. 8 Seiten*)

Hinweis: Je nach Institution und eigenen Interessen kann das Projekt ganz unterschiedlich ausgestaltet werden. Beispielsweise könnte es aus der Organisation, Durchführung und Evaluation eines Aktionstages oder der Planung, Durchführung und Analyse von Lehr-/Lerneinheiten bestehen. Das Projekt ist Ihr aktiver Part im Praktikum, bei dem Sie Ihre im Studium erworbenen beruflichen Handlungskompetenzen erproben und unter Beweis stellen können. Bedenken Sie, dass das Projektthema im Bereich des betrieblichen Ausbildungswesens oder der beruflichen Bildung liegen muss und mit der gewählten Institution im Vorfeld abzusprechen ist. Das Projektthema ist zudem mit der Anmeldung zum Praktikum anzugeben.
6. Essay: „Was ist gute Ausbildung?“ (*ca. 2 Seiten*)
7. Resümee (*ca. 5 Seiten*)
 - Lernzuwachs durch das Praktikum
 - Lernzuwachs durch die Reflexion der Erfahrungen
 - Lernzuwachs in Bezug auf Ausbildung, Auszubildende und Ausbilder
 - Erwartungsabgleich unter Berücksichtigung der persönlichen Ausgangsbedingungen
 - Erfahrungen die für das Studium und die spätere Unterrichtspraxis wichtig sind
 - Fragestellungen die sich für das weitere Studium ergeben haben